

## **Die deutsche Eiche im Yasukuni-Schrein -**

### **70 Jahre Kriegsende und die langen Schatten der Vergangenheit in Ostasien und Europa**

Die Abrechnung mit der Vergangenheit in Ostasien, die ohnehin wesentlich unzulänglicher ist als in Deutschland, ist in jüngster Zeit noch schwieriger geworden. Nationalistische Parolen werden immer lauter, Militarisierung, Chauvinismus Gewalt- und Kriegsverherrlichung werden geschürt. Die Tendenz zu Medienmanipulation, Polizeistaat und Überwachungsgesellschaft wird immer deutlicher.

Am 26. Dezember 2013 hat der japanische Premierminister Shinzô Abe den Yasukuni-Schrein besucht. Trotz aller Kritik, nicht nur aus Nachbarländern sondern auch aus Europa und den USA, zeigte er seine Beharrlichkeit an diesem geistigen Hort des japanischen Militarismus, indem er am 21. April 2014 eine Opfergabe für das Frühlingsfest des Schreins schenkte. Trotz des religiösen Anscheins ist der Yasukuni-Schrein eine Militäranlage, in der nicht Kriegstote betrauert, sondern Offiziere und Soldaten, die ihr Leben für den Tennô geopfert haben, samt zwangsmobilisierten und getöteten Koreanern und Taiwanesen als „Heldenseelen“ und „Kriegsgötter“ verehrt werden. Er ermöglichte es, den entschlossenen "Ehrentod" zu glorifizieren - ein wesentliches Element der psychologischen Kriegsführung Japans. Während vor 1945 das Innenministerium für Schreine und Tempel zuständig war, unterstand der Yasukuni dem Heeres- und das Marineministerium. Die Betriebskosten des Yasukuni wurden aus dem Militärbudget beglichen. Das Kriegsmuseum „Yûshûkan“, das zum Yasukuni gehört, feiert den damaligen Angriffskrieg als „Verteidigungskrieg für das selbständige Dasein“ und „heiligen Krieg für die Befreiung Asiens“.

Das militaristische Japan war ein wichtiger Bündnispartner für NS-Deutschland. Hitler beneidete Japan um seinen Staatsschintoismus, dank dessen die Bevölkerung willig ihr Leben für den Tennô opferte. Vertreter NS-Deutschlands besuchten den Yasukuni-Schrein. Auf dessen Gelände steht heute eine deutsche Eiche, die am 12. Januar 1970 von Generalleutnant Johannes Steinhoff, dem Inspekteur der westdeutschen Luftwaffe, zu Ehren der gefallenen japanischen Soldaten gepflanzt wurde. Die diesbezügliche Anfrage, die der Bundestagsabgeordnete Paul Schäfer (Die Linke) gestellt hatte, beantwortete die Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper (FDP) nicht besonders seriös nach dem Motto: „Vorbei ist vorbei.“

Das Symposium mit Gästen aus Japan, Südkorea und Deutschland wird sich mit dieser Problematik beschäftigen. Es beinhaltet Zeugenaussagen der Hinterbliebenen, Filmaufführungen und Diskussionen. Das Symposium ist ein Teil der internationalen Friedensbewegung. Sein Ergebnis wird an die „ostasiatische gemeinsame Anti-Yasukuni-Aktion“ im August 2015 in Japan angekoppelt.

- Zeit:** *Donnerstag, 7. Mai 2015, von 10 - 20 Uhr*
- Ort:** *Werkstatt der Kulturen (WdK), Wissmannstraße 32, 12049 Berlin*
- Veranstalter:** *neue Gesellschaft bildende Kunst (nGbK)*
- Kooperation:** *KOREA-VERBAND e.V.*
- Sprachen:** *Koreanisch-Deutsch & Japanisch-Deutsch simultan gedolmetscht*

***Eintritt frei: wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung (siehe unten).***

## Programm

- 10.00 – 10.05 Uhr**      **Begrüßung**  
Paul RÄTHER (WdK)  
YOO Jae-Hyun (nGbK)  
YAJIMA Tsukasa (KOREA-VERBAND e.V.)
- 10:05 – 11:55 Uhr**      **Die Heldenseelen im Yasukuni-Schrein –  
von der Zwangsrekrutierung zur Zwangseinschreinerung**  
  
Dokumentarfilm:      „Annyong Sayonara“ von KATO Kumiko und KIM Tae-il  
   (Südkorea/Japan 2005, 110 Min.)  
  
Sprache:                      koreanisch/japanisch mit englischen Untertiteln (OmeU)  
  
   *Kurze Pause*
- 12:00 – 13:00 Uhr**      **Gespräch mit Zeitzeugen aus Korea und Japan**  
SUGAWARA Ryūken und LEE Hee-Ja  
Diskussion  
  
Moderation:              YAJIMA Tsukasa
- 13:00 – 14:00 Uhr**      *Mittagspause (Essen in der Cafeteria nur nach Anmeldung, s.u.)*
- 14:00 – 14:45 Uhr**      **Der Yasukuni-Schrein in der Kunst**  
HONG Sung-Dam (Künstler)  
Diskussion  
  
Moderation:              YOO Jae-Hyun
- 14.45 – 15.00 Uhr**      *Pause*
- 15:00 – 17:00 Uhr**      **Der Yasukuni-Schrein und Deutschland**  
  
Moderation:              Hartmut ALBRUSCHAT (Deutsche Ostasien Mission, DOAM)  
  
15:00 – 15:30 Uhr      Deutschland und der Yasukuni-Schrein  
   ZUSHI Minoru (National Christian Council in Japan, NCCJ)  
   Diskussion  
  
15:30 – 16:00 Uhr      Yasukuni und die Politik der Schuld  
   Prof. LEE Chae-Sun (Keon Guk University)  
   Diskussion  
  
16:00 – 17:00 Uhr      Abschlussdiskussion
- 17:00 – 17:30 Uhr**      *Pause*

**17:30 – 19:45 Uhr**      **Podiumsdiskussion: Was hat der Yasukuni-Schrein mit Europa zu tun?**

Moderation:                Sven HANSEN (taz)

Einführung:                *(Zusammenfassende Darstellung der bisherigen Diskussion)*  
Prof. SUH Sung (Ritsumeikan Universität Kyoto)

Es diskutieren:            Prof. KIDO Eiichi (Universität Osaka)

Sylvia KOTTING-UHL (Bündnis 90/Die Grünen, Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Japanischen Parlamentariergruppe)

Tobias PFLÜGER (DIE LINKE, Stellvertretender Parteivorsitzender)

Diskussion mit dem Publikum

19:45 – 20:00 Uhr

Schlusswort

HAN Nataly Jung-Hwa (KOREA-VERBAND e.V.)

**Unterstützung von:**

Anti-Yasukuni Peace Candle Action Committee

Berliner Missionswerk (BMW)

Deutsch-Japanisches Friedensforum Berlin e. V. (DJF Berlin)

Koreanische Frauengruppe in Deutschland

Solidarity of Korean People in Europe

Werkstatt der Kulturen (WdK)

**Anmeldung zur Veranstaltung**

Um am Veranstaltungstag für eine ausreichende Kapazität an Kopfhörern für die Simultanübersetzung bereitstellen zu können, bitten wir Sie, um vorherige Anmeldung zur Veranstaltung. Es besteht außerdem die Möglichkeit am Veranstaltungsort Mittagessen in Form eines Buffets zu sich zu nehmen. Auch hier bitten wir Sie, uns im Vorfeld über Ihre Teilnahme zu informieren. Der Preis für das Essen wird ca. 6 Euro betragen.

Zur Anmeldung senden Sie bitte eine kurze Email an [anti-yasukuni@ngbk.de](mailto:anti-yasukuni@ngbk.de) mit Angabe Ihres Namens, ob Sie Mittagessen möchten und ggfs.. welcher Organisation/Verein Sie angehören.

Weitere Information zur Veranstaltung auf <http://www.werkstatt-der-kulturen.de/>